

Regionalkonferenz

Kommunale Wärmeplanung –

Das 1x1 für eine nachhaltige Wärmewende vor Ort

30. Januar 2025 | 09:30 – 13:30 Uhr

Adresse: Solarlux GmbH | Industriepark 1, 49324 Melle

Moderation:

Claudia Bienek, Leiterin Kooperationen & strategische Projekte, DStGB-Dienstleistungs-GmbH

09:30	Anmeldung und Kaffee
10:00	<p>Begrüßung</p> <p>Stefan Holtgreife, Geschäftsführer Solarlux GmbH</p> <p>Jutta Dettmann, Bürgermeisterin der Stadt Melle</p> <p>Leif Blum, Leiter Kommunales Partnermanagement der Region Niedersachsen, Westenergie AG</p>
10:20	<p>Impuls</p> <p>Dr. André Berghegger, Hauptgeschäftsführer Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)</p>
10:30	<p>Kommunale Praxis-Impulse</p> <p>Tobias Reuter, Koordinator für Kommunale Wärmeplanung in Melle</p> <p>Johanna Mandrella, Klimaschutzmanagerin Bissendorf (<i>angefragt</i>)</p>
11:00	<p>„Wärmewende ist lokale MaBarbeit – Erfolgsfaktoren für den klimaneutralen Strukturwandel“</p> <p>Dr. Catharina Friedrich, Geschäftsführerin der digikoo GmbH und</p> <p>Maximilian Sender, Unternehmensentwicklung, Westenergie AG</p>
11:40	<p>„Kommunale Wärmeplanung in Niedersachsen – Den Weg für eine klimaneutrale Wärmeversorgung bereiten“</p> <p>Eike Bronn, Projektmanager, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)</p>
12:00	<p>Paneldiskussion: „Kommunale Wärmeplanung als große Gemeinschaftsaufgabe in Niedersachsen: Was sind Erfolgsfaktoren von Melle und Bissendorf, wie können weitere Kommunen JETZT davon profitieren und wie gelingt die Umsetzung?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jutta Dettmann, Bürgermeisterin der Stadt Melle • Eike Bronn, Projektmanager bei der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) • Dr. Catharina Friedrich, Geschäftsführerin der digikoo GmbH • Tobias Reuter, Koordinator für Kommunale Wärmeplanung in Melle • Maximilian Sender, Unternehmensentwicklung, Westenergie AG <p>MODERATION Timm Fuchs, Beigeordneter DStGB</p>
13:00	Ausklang, Fingerfood und Networking

Kommunale Wärmeplanung – Das 1x1 für eine nachhaltige Wärmewende vor Ort

Der **Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB)** führt in Kooperation mit dem **Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter Westenergie AG** eine **Veranstaltungsreihe** zu den **Themen Wärmeplanung und Wärmewende** durch. Ziel ist es, zu informieren, Umsetzungswege für die Wärmeplanung aufzuzeigen und über technologisch sinnvolle Lösungen aufzuklären. Nach bereits zwei Konferenzen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wird die **dritte Konferenz dieser Veranstaltungsreihe** am **30. Januar 2025** in der Zeit von **09:30 bis 13:30 Uhr bei der Firma Solarlux im Industriepark 1, 49324 Melle** stattfinden. Bei der Veranstaltung **steht die Bedeutung von kommunaler Wärmeplanung für eine nachhaltige Wärmewende** im Mittelpunkt. Mit Blick auf die vielerorts vorhandenen Unsicherheiten und die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger soll eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen geboten werden und gleichzeitig ein Beitrag dazu geleistet werden, den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig realistische und belastbare Planungen zu erstellen.

Ausgangslage und Zielstellung

Eine zuverlässige und klimafreundliche Wärmeversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Mit den im Jahr 2023 beschlossenen Gesetzen zu Gebäudeenergie und zur kommunalen Wärmeplanung stehen die Kommunen, aber auch die Energieversorger, vor neuen Herausforderungen. Mit der Veranstaltungsreihe soll mit Hilfe von kommunalen Praxisbeispielen und Impulsen aus der Energiewirtschaft gezeigt werden, welche Potenziale und Hindernisse in der Gestaltung kommunaler Wärmeplanungssysteme liegen. Kommunen, kommunale Unternehmen und Energieversorger sind rasch gefordert, gemeinsam gute Konzepte zu entwickeln, um die Voraussetzungen für die Wärmewende vor Ort zu schaffen. Auch wenn einige Städte und Gemeinden bereits über entsprechende Wärmepfanungen verfügen, stellt die neue Vorgabe mit knappen Umsetzungsfristen die allermeisten vor erhebliche Herausforderungen. Diese können meist nur im Zusammenwirken mit privaten Planungsbüros und den lokalen und regionalen Energieversorgern und Netzbetreibern bewältigt werden.

2

Herausforderungen

Besondere Herausforderungen sind zum einen die Erstellung von kommunalen Wärmepfanen in vergleichsweise kurzer Zeit, zum anderen auch der Umbau der gesamten Wärmeversorgung entsprechend der Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes. Die Wärmeversorgung der Zukunft wird auf Basis von (kommunalen) Wärmenetzen und Strom (Wärmepumpen) erfolgen. Zudem ist es das Ziel, die vorhandenen Gasverteilnetze durch eine Nutzung mit grünem Wasserstoff zu erhalten. Ob dies gelingt, ist allerdings derzeit kaum abzuschätzen. Im Vordergrund stehen daher für die Städte und Gemeinden, aber auch die Energieversorger, zunächst die kommunale Wärmeplanung und die Frage der Anforderungen an die Stromnetze. Vor dem Hintergrund des ebenfalls in Kraft getretenen Gebäudeenergiegesetzes ist die kommunale Wärmeplanung auch für die Bürgerinnen und Bürger von herausragender Bedeutung, um Planungssicherheit beim Thema Heizen zu bekommen.